



# Vom Rahmenplan Integration zum Handlungskonzept für Migration und Teilhabe

Edvija Imamović

Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe

FB 500 / FD Gemeinwesen

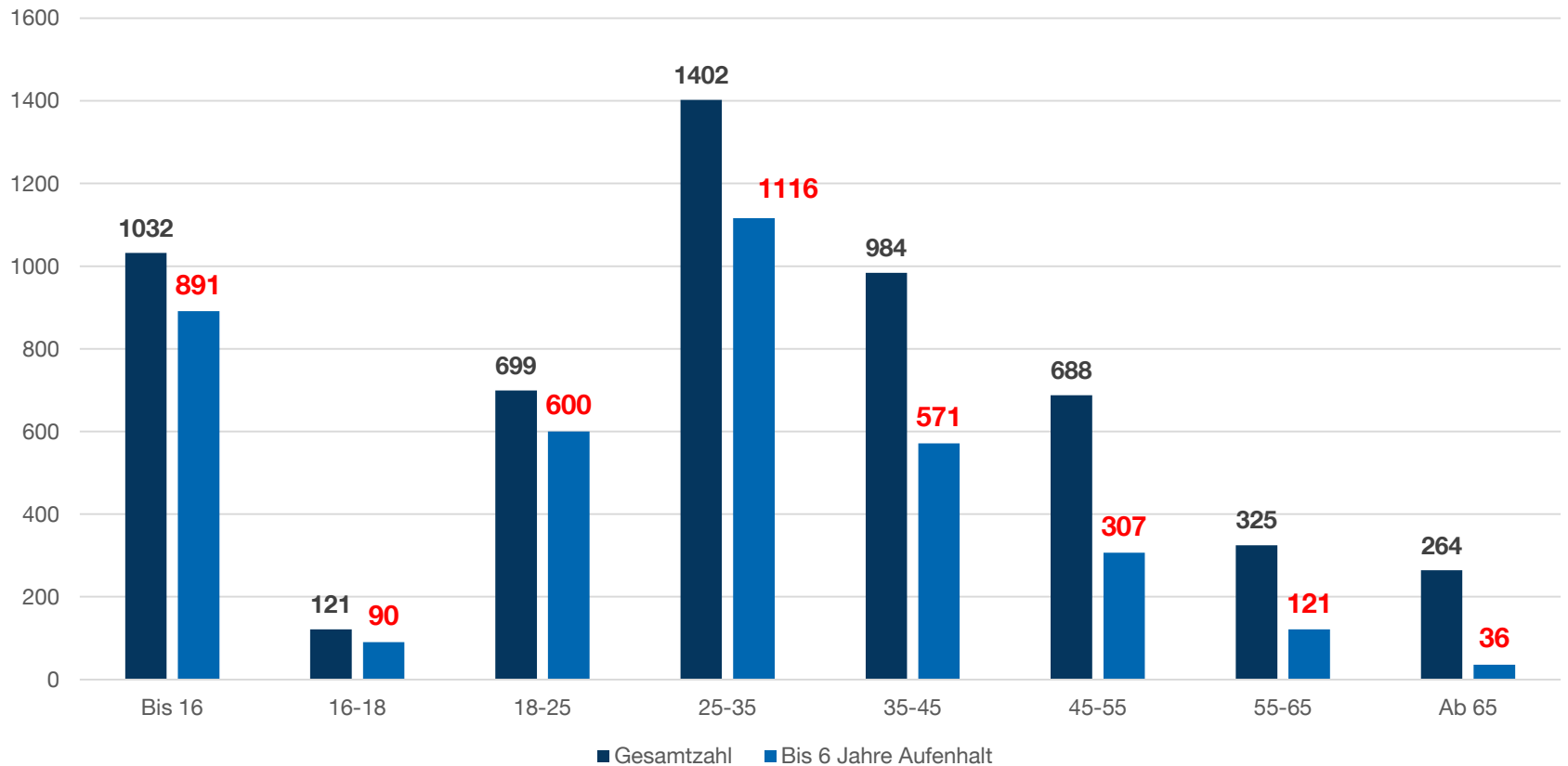
26.04.2022

# Warum das Handlungskonzept?

1. **20,7% der Emdener Mitbürger\*innen** (d.h. jede 5 Person) haben einen **Migrationshintergrund**. Die Zahl der **ausländischen Staatsbürger\*innen** hat sich in den letzten 10 Jahren **mehr als verdoppelt und steigt weiterhin**.
2. **Migration und Integration** werden eine **dauerhafte kommunale Herausforderung** bleiben und Teilhabe ein Ziel, das wir in der heutigen, von Globalisierung und demografischen Wandel geprägten Gesellschaft, auf allen Ebenen im Blick behalten und verfolgen müssen.
3. Der vom Rat der Stadt Emden 2010 verabschiedete **Rahmenplan Integration** ist die grobe Grundlage zur Förderung der Integrationsarbeit, bildet jedoch **kein zeitgemäßes und inhaltlich präzises Konzept mehr**.
4. Das Land Niedersachsen fördert die Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe (KMUT) mit der Zielsetzung gleichwertige Lebensverhältnisse und die chancengerechte Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund zu schaffen. **Die Entwicklung und Fortschreibung kommunaler Handlungskonzepte sind die Hauptaufgabe.** (Aktuelle Frist 06/2022)



# Die Migration in Emden ist im doppelten Sinne jung!



Aufenthaltsdauer unter 6 Jahren nach Altersgruppen (Stand: 12/2018)



# Die Grundlagen für die Erstellung des Handlungskonzeptes

## ➤ Rahmenplan Integration von 2010

- Leitbild
- Bevölkerung mit Migrationshintergrund
- 4 Handlungsfelder (Bewusstseinsbildung, Bildung und Erziehung, Arbeit und Wirtschaft, Wohnen) mit Zielen, Maßnahmen und Indikatoren

## ➤ Migrations- und Teilhabebericht von 2019

- Beschreibung der Entwicklungen seit 2012
- 8 Handlungsfelder der Integrationsarbeit mit Handlungsansätzen und Handlungsempfehlungen

## ➤ Erfahrungen des Netzwerkes Integration



Beide Dokumente sind online zu lesen unter : <http://www.emden.de/integration>

*Unser **Verständnis von Integration** in diesem Konzept liegt dem Inklusionsgedanken nahe. Integration wird als der Weg verstanden, der Teilhabe zum Ziel hat und rechtzeitig unterstützt und gefördert werden muss.*

**Ankommen erleichtern → Integration fördern**  
**→ Teilhabe ermöglichen**

**Arbeit**

**Information, Begleitung und  
Unterstützung von Anfang an**

**Gesellschaftliche Teilhabe - Zusammenleben fördern**  
(Gesundheit, Wohnen, Freizeit, Sport, Kultur, Religion,  
politische Mitwirkung, freiwilliges Engagement)

**Bildung**

**Deutschförderung**

**Migrationsgesellschaftliche Öffnung und Antidiskriminierung**

# Die Handlungsfelder

- 1. Migrations- und Teilhabemanagement**
- 2. Ankommen erleichtern – Willkommenskultur**
- 3. Deutschförderung**
- 4. Bildung von Anfang an**
- 5. Ausbildung und Arbeit**
- 6. Gesundheit**
- 7. Wohnen**
- 8. Gesellschaftlicher Zusammenhalt**
- 9. Migrationsgesellschaftliche Öffnung und Antidiskriminierung**



# Priorisierung der Ziele bis Ende 2023

(Vorgabe vom Land Niedersachsen)

## Vorschlag der Koordinierungsstelle für MuT:

Folgende Handlungsfelder und Ziele sollen priorisiert und bis Ende 2023 bearbeitet werden:

### **1. Migrations- und Teilhabemanagement (HF 1)**

**Strategisches Ziel:** Die Stadt Emden verfügt über ein organisiertes Migrations- und Teilhabemanagement zur Steuerung, Planung, Koordination und Vernetzung.

### **2. Ankommen erleichtern – Willkommenskultur (HF 2)**

**Strategisches Ziel:** Die Neuzugewanderten sollen von Anfang an Zugang zu Informationen, Hilfsangeboten, Beratung und Begegnungsmöglichkeiten haben.

### **3. Migrationsgesellschaftliche Öffnung und Antidiskriminierung (HF 9)**

**Strategisches Ziel:** Das Bewusstsein für eine teilhabegerechte Gesellschaft ist in den Strukturen der Institutionen, Vereine, Verbände und Unternehmen verbessert.





# Was bedeutet das für die Stadt Emden?

- **Es wird bereits vieles gut getan, aber wir dürfen uns darauf nicht ausruhen!**
- **Verbindlichkeit für alle schaffen und die Umsetzung gemeinsam verantworten** (durch den politischen Beschluss des gesamten Konzeptes und einer internen Verfügung des Oberbürgermeisters).
- **Steuerungs- und Umsetzungsstrukturen optimieren und Entwicklungen beobachten.**
  1. Durchführung eines Migrations- und Teilhabemonitorings alle 2 Jahre.
  2. Überprüfung der Umsetzung des Konzeptes nach 5 Jahren.
- **Nicht alle genannten Maßnahmen erfordern hohe finanzielle Ressourcen. Es bedarf an vielen Stellen eines Umdenkens, einer Optimierung und Haltung.**
- **Nicht alle genannten Maßnahmen müssen allein von der Stadtverwaltung umgesetzt werden – alle lokalen Akteure werden mit in die Verantwortung genommen.**





# Einige Beispiele aus dem Handlungskonzept:

---

## **Operative Ziele und Maßnahmen**

**2.4. Flüchtlinge und andere Neuzugewanderte werden von Beginn an bei der gesellschaftlichen Integration begleitet und unterstützt.**

S.21

**Die kommunale Flüchtlingssozialarbeit**, die in drei Stadtteilen in Gemeinwesenbüros und im Stadtzentrum verortet ist, ist für die Unterstützung des Ankommens, für die Förderung der frühen Integration und des gesellschaftlichen Zusammenlebens zuständig und muss auch künftig vorgehalten und bei stärker steigenden Zahlen ausgebaut werden (zurzeit 4 Stellen).

- Ein Konzept wird erarbeitet, das ein flexibles Handeln zwischen Ankommen, der Integration und der Förderung des Zusammenlebens in der Nachbarschaft durch diese Stellen beinhaltet und alle Neuzugewanderten unterstützt.

Zuständig: Stadt Emden/FD Gemeinwesen

**Integrationslots\*innen werden gewonnen und gefördert.**

Die Stadt Emden fördert bereits seit 2011 die Zusammenarbeit mit freiwilligen Integrationslots\*innen. Ein Konzept dazu wurde entwickelt und wird vom Fachdienst Gemeinwesen umgesetzt.

- Jährlich 15-20 neue Ehrenamtliche für die Integrationsarbeit gewinnen und vorbereiten
- Regelmäßigen Austauschtreffen für freiwillig Aktive anbieten
- Qualifizierungs- und Würdigungsveranstaltungen organisieren

Zuständig: Stadt Emden/FD Gemeinwesen

**Integrationskursabsolvent\*innen werden - in Zusammenarbeit mit der VHS und dem ESZ - als Integrationshelfer\*innen für die Ankunftsphase gewonnen**, da sie bereits die Ankunftsabläufe kennen und zweisprachig unterstützen können.

Zuständig: Freiwilligenagentur/Integrationskursträger/  
Flüchtlingssozialarbeit

S.22

**Eine Zusammenarbeit mit dem Studiengang Soziale Arbeit an der HS Emden/Leer anregen**, um im Rahmen von Projekten und Praktika das Ankommen und die erste Integration durch Studierende mit zu unterstützen und zu optimieren.

Der Erwerb von „Social Credit Point (SCP)“, die für das soziale Engagement vergeben und angerechnet werden, wird für diesen Bereich angeregt.

Zuständig: FD Gemeinwesen/ HS Emden-Leer

**Eine Ankunftsbrochure** (Flyer) für Neuzugewanderte wird erstellt. Sie kann als Wegweiser mit den für das Ankommen relevanten Informationen, wie z.B. Anlaufstellen und Behörden, dienen. Vorzugsweise soll es ein digitales Format sein, das über einen QR-Code mehrsprachig zur Verfügung steht.

Zuständig: KMuT

Zur Erstellung soll das Bürgerbüro, die Ausländerbehörde, FD Wohnen, die Flüchtlingssozialarbeit, die Migrationsberatung und die Studienberatung der HS Emden/Leer beteiligt werden.

**Die Arbeitgeber\*innen über die ersten Anlaufstellen und Beratungsangebote für die Neuzugewanderten informieren und Infomaterial zur Verfügung stellen**, damit die zugewanderten Arbeitskräfte rechtzeitig informiert und ggfls. unterstützt werden können.

Zuständig: Netzwerk Integration in Zusammenarbeit mit der IHK, der Wirtschaftsförderung und der Ems-Achse

**4.3. Neuzugewanderte Kinder und Jugendliche werden zeitnah und ressourcenorientiert in das Schulsystem aufgenommen, dabei werden sie sofort bei allen schulischen Angelegenheiten insbesondere bei der Deutschförderung unterstützt.**

Bei neuzugewanderten schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen werden **ihre Kompetenzen** – unter Beachtung eines ärztlichen Untersuchungsergebnisses – festgestellt, damit sie die ihren Kompetenzen entsprechende Schule finden. Dabei werden alle Schulformen berücksichtigt.

- Der Verfahrensweg wird optimiert, damit **alle Neuzugewanderten**, nicht nur Geflüchtete, von diesem Verfahren profitieren.
- Nach einem Jahr wird überprüft, ob die Schüler\*innen in der empfohlenen Schulform verblieben sind.

Zuständig: FD Gemeinwesen und FD Schule, Bildung und Sport mit dem FD Bürgerbüro und dem FD Gesundheit

**S.29**

**Die schulische Deutschförderung wird optimiert und an allen Schulen bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt.**

Das Fördern der Sprache ist ein integraler Bestandteil des Schulunterrichts. Schulen mit Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Muttersprache sind dazu verpflichtet, gemäß dem Erlass des Landes Niedersachsen, entsprechende Deutschförderangebote einzurichten.

*(Die bestehenden Angebote an bestimmten Schulen dürfen nicht dazu führen, dass neuzugewanderte Kinder und Jugendliche nur an diesen Schulen angemeldet werden.)*

Zuständig: Schulen und das Regionale Landesamt für Schule und Bildung

**5.3. Die Integration von Frauen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt wird durch bedarfsgerechte Maßnahmen verbessert.**

**S.35**

**Frauen mit Migrationshintergrund werden als Zielgruppe in den Fokus genommen und die individuelle Bereitschaft, die Hemmnisse und Hindernisse der Arbeitsmarktintegration untersucht,** damit zielführende Maßnahmen entwickelt werden können. Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenter Emden stellt in einem jährlichen „Diversity-Report“ Transparenz über entsprechende Zahlen her und arbeitet mit Netzwerkpartner\*innen zusammen, um Bedarfe zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln.

Zuständig: Jobcenter und die Agentur für Arbeit

**Erstorientungsmaßnahmen werden bedarfsgerecht initiiert,** die neben der Deutschförderung auch die berufliche Orientierung und Unterstützung beinhalten. z.B. frauenspezifische Maßnahme lebens:ARTplus, Mütter in Szene von defakto gGmbH und dem Jobcenter.

Eine Maßnahme pro Jahr wird organisiert.

Zuständig: Jobcenter

**Migrantinnen werden gezielt für Pflege und Erzieherinnenausbildung sensibilisiert und gewonnen.**

Zuständig: Bildungseinrichtungen, BA, Jobcenter, Beratungsstellen

**Mehr Tagespflegepersonen werden** unter der gezielten Einbindung und Berücksichtigung der Kompetenzen und Ressourcen von Migrantinnen **gewonnen und qualifiziert.**

Die Qualifizierung wird alle 2 Jahre angeboten und mind. 3-5 Frauen mit MH pro Qualifizierung gewonnen.

Zuständig: FD Kinder und Familien in Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung

**8.4.  
Menschen mit  
Migrationshintergrund  
wirken  
kommunalpolitisch mit.**

**S.49**

**Das politische Engagement und die Wahlbeteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund werden durch das aktive Werben der Emden Fraktionen gesteigert.**

Zuständig: Emden Fraktionen und der Integrationsrat

**Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund, die sich kommunalpolitisch engagieren, wird geschlechtsspezifisch erfasst, um diesen abzubilden und weiterzuentwickeln.**

Zuständig: Koordinierungsstelle MuT in Zusammenarbeit mit den Emden Fraktionen

**Der Integrationsrat wird vorgehalten und unterstützt.**

Als Beirat des Rates bildet der IR bestehend aus 7 Mitgliedern ein wichtiges politisches Gremium, um die Situation und die Anliegen von Menschen mit Migrationshintergrund an Rat und Verwaltung heranzutragen. Insbesondere Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit haben die Möglichkeit als Mitglieder im Integrationsrat politisch aktiv zu werden.

- die Satzung und die Wahlordnung mit dem IR optimieren
- mit dem IR gemeinsam Frauen und Männer gewinnen, die sich künftig im IR engagieren

Zuständig: Die Stadt Emden bezuschusst die Arbeit des IR und unterstützt diesen durch den FD Gemeinwesen und den FD Verwaltungsdienste.

**9.1.**  
**Migration und Teilhabe wird in allen Bereichen der Stadtverwaltung auf der strukturellen und personellen Ebene sowie auf der Dienstleistungsebene berücksichtigt.**

**S.50**

**Das Handlungskonzept Migration und Teilhabe wird von allen FD in seiner Relevanz wahrgenommen und bei der Bearbeitung aller Aufgaben berücksichtigt und umgesetzt.**

- Der Oberbürgermeister erlässt zur Sicherung der Verbindlichkeit eine Verfügung.
- Die Themen Migration und Teilhabe werden in der Zielpyramide der Stadt Emden verankert.

Zuständig: Stadt Emden/ Verwaltungsvorstand

**Eine Migrationsgesellschaftliche /diversitätsorientierte Organisationsentwicklung der Stadt Emden wird gezielt vorangetrieben.**

Zuständig: Stadt Emden/Verwaltungsvorstand

Die Mitarbeitenden aller Fachbereiche und Fachdienste überprüfen **die Leitbilder und Konzepte von städtischen Einrichtungen auf Migrations- und Teilhabeaspekte hin** und entwickeln diese entsprechend weiter, um mögliche Teilhabehindernisse zu identifizieren und zu beseitigen.

Zuständig: Alle Fachbereiche und Fachdienste eigeninitiativ mit Unterstützung der KMuT



<p><b>9.3.</b>  <b>Der Zugang zu den Informationen, Dienstleistungen und Angeboten der Stadt Emden wird für alle Mitbürger*innen erleichtert.</b></p> <p><i>(vgl. mit Zielen und Maßnahmen zu 2.2./2.3.)</i></p> <p style="color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">S.51</p>	<p><b>Die sprachliche Verständigung</b> wird durch das Vorhalten des Dolmetscherpools ermöglicht.                  Sicherung der Finanzierung.                  Zuständig: Stadt Emden</p>	
	<p><b>Das Videodolmetschen als eine erweiterte Möglichkeit zur Verständigung</b> wird in verschiedenen kommunalen Dienststellen genutzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung der Finanzierung für das Videodolmetschen.</li> </ul> <p>Zuständig: Stadt Emden</p>	
	<p><b>Bedarfsorientierte Informationsmaterialien werden barrierefrei und in verschiedenen Sprachen</b> (unter Berücksichtigung der Hauptherkunftsländer der Neuzugewanderten) zur Verfügung gestellt.                  Zuständig: Stadt Emden und die Emdener Institutionen</p>	
<p><b>9.4.</b>  <b>Die Ressourcen der Menschen mit MH werden anerkennend genutzt und der Anteil der Menschen mit MH an den Beschäftigten und Auszubildenden der Stadt Emden wird gesteigert.</b></p>	<p><b>Der Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund bei der Stadt Emden wird erfasst, sowie</b> in welchen Bereichen und auf welchen Verantwortungsebenen sie beschäftigt sind und ob es sich um eine Teilzeit- oder Vollzeitstelle oder um einen Minijob handelt.</p> <p>Zuständig: FD Personal/Stadt Emden</p>	
	<p><b>Junge Menschen mit Migrationshintergrund werden gezielt angesprochen</b> sich für eine Ausbildung bei der Stadt Emden zu bewerben z.B. durch eine Ausbildungskampagne.                  Zuständig: FD Personal/Stadt Emden</p>	



# Hvala na pažnji!